

ERASMUS+ ERFAHRUNGSBERICHT

Wintersemester 18/19 Las Palmas de Gran Canaria

Jetzt ist es vorbei mein Auslandssemester auf Las Palmas und es geht für mich bald zurück ins kalte Deutschland. Mit diesem Erfahrungsbericht kann ich hoffentlich künftigen Erasmus Studenten helfen, die sich dafür entscheiden ihr Erasmus auf dieser schönen Insel zu verbringen.



Vorab

Zuerst muss man alle formellen Unterlagen einreichen, welche vom International Office verlangt werden. Sollten hier Fragen auftauchen kann man einfach nachfragen und es wird einem geholfen. In Sachen Learning Agreement und Fächer Gegenüberstellung hatte ich meine Probleme, da ich fast keine Englischsprachigen Fächer gefunden habe oder irgendwelche Fächerbeschreibungen. Dem International Office der Universidad de Las Palmas de Gran Canaria (ULPGC) eine E-Mail schreiben ist da keine schlechte Idee.

Flug und Unterkunft

Mit Flügen kann man enormes Glück haben. Manchmal findet man mit Gepäck schon Flüge unter 100€ von München aus. Ich habe

mein WG Zimmer durch die Facebook Gruppe „ERASMUS Students UPGC Flats / Rooms / Pisos (AEGEE-Las Palmas)“ gefunden. Meine Mutter ist mit mir schon zuvor nach Las Palmas geflogen um eine Unterkunft zu finden und die Stadt anzuschauen. In der Zeit konnte ich auch die Wohnung besichtigen. Aber einige von den Erasmus Leuten sind zuvor in ein Hostel oder AirBnB gezogen und haben sich dann vor Ort etwas gesucht.

Ankunft

Am Flughafen von Las Palmas findet man sich schnell zurecht, da alles auch auf Deutsch ausgeschildert ist. Die Buslinien 60 und 91 (Guaguas Global – blaue Busse) fahren in die Stadt und kosten 2,95€. In der Stadt selbst fahren die gelben Busse – Guaguas Municipales, wo eine Fahrt 1,40 € kostet. Mit dem Taxi sind es ca. 30-35€, je nachdem in welchen Stadtteil man will.



Uni

Zuerst mal zur Info: Die meisten Vorlesungen sind auf dem Campus Tafira, welcher so 30-40 min mit dem Bus entfernt ist und ja es gibt nur die Busse als öffentliche Verkehrsmittel auf Gran Canaria. Zur Rushhour kann man da auch mal eine Stunde im Verkehr stecken. Trotzdem würde ich euch sehr ans Herz legen, nicht nach Tafira oder Siete Palmas zu ziehen, da ist nämlich nichts los. Natürlich ist man näher an der Uni aber das meiste spielt sich in Las Palmas ab und nicht in der Uni.

Ich habe zu Beginn vier Fächer belegt, wovon ich zwei aber abgewählt habe und eins kam dazu.

Español Lengua Extranjera A1

Der Sprachkurs findet entweder vormittags in Tafira statt oder am Abend am Campus Obelisco in der Altstadt. Ich hatte zuvor nie Spanisch, deshalb hatte ich das Level A1. Der Kurs war sehr gut und man bekommt am Ende bei bestehen ein Sprachdiplom. Wie bei den meisten Fächern an der ULPGC hat man Anwesenheitspflicht. Genau richtig gehört. Man muss 60% anwesend sein, wenn nicht besteht man das Fach automatisch nicht. Da die Klassen hier nicht so groß waren kannte unsere Professorin uns sogar mit Vornamen. Hinzu kommen noch 4 Klausuren unter dem Semester, davon ist eine ein Hörverstehen und eine Mündliche Prüfung. Besteht man alle vier muss man nicht in das Final Exam.

Technología para la Gestión de las Organizaciones

Dieses Fach wird auf Englisch unterrichtet und es ist ebenfalls Anwesenheitspflicht. Hierfür gibt es eine Unterschriftenliste. Dieses Fach hat mir am meisten gefallen. Der Professor ist super und man diskutiert viel über die Veränderungen durch neue Tools und Techniken in Unternehmen. Hier hat man ebenfalls Klausuren unter dem Semester, eine Projektarbeit und ein Final Examen. Man hat zu den zwei Vorlesungen in dem Fach zusätzlich einmal die Woche eine Praktische Stunde, wo das Projekt bearbeitet werden kann. Die Projektarbeit macht 40% der Gesamtnote aus. Hierzu muss man wöchentliche Uploads einreichen, die eine Zusammenfassung des zu bearbeiteten Kapitels sind. Macht man dies nicht, gibt es Abzüge. Mitarbeit fließt ebenfalls in die Endnote ein. Zudem muss man eine Gruppe mit einheimischen Studenten bilden. Macht man die Online Tests regelmäßig, die auf dem Online Campus hochgeladen werden, sind die Zwischenprüfungen kein Problem.

Planification y Control de Gestión

Ebenfalls ein Fach, welches auf Englisch unterrichtet wird. Ähnlich wie bei Tecnología hat man Anwesenheitspflicht, Zwischenprüfungen, Final Examen und ein Projekt. Jedoch ist das Fach mit sehr viel rechnen und Auswendiglernen verknüpft. Zu jeder Klausur gibt es einen Teil MC Fragen und der Fragenkatalog ist nicht gerade klein. Die Projektarbeit wird in Excel gelöst und ist nicht zu unterschätzen. Es ist eine Menge Daten zu verarbeiten und am Ende gibt man die Datei ab und hat mit dieser seine praktische Prüfung. Hier hat man ebenfalls zwei Theoriestunden die Woche und eine Praktische.

Ich wollte eigentlich noch das Fach Economic Modelling and Policy Analysis besuchen, welches man aber nur bestehen kann, wenn man sehr gute Vorkenntnisse mit der Programmiersprache GAMS besitzt. Ich habe es versucht aber leider festgestellt, dass ich es in der kurzen Zeit nicht schaffen werde auf das Level der anderen zu kommen. Falls man darin Kenntnisse hat würde ich es jedem raten, den Kurs zu besuchen, da der Professor wirklich sehr gut ist. Economic Evaluation of Projects musste ich abwählen, da es sich mit den anderen Vorlesungen überschneidet und man in allen Fächern Anwesenheitspflicht hatte.

Als Erasmus Student hat man die Möglichkeit Fächer aus verschiedenen Fakultäten zu besuchen. Die Fächer von mir waren aus den Studiengängen Economía (VWL) und Administración y Dirección de Empresas (BWL). Die Fächer von Economía sind auf jeden Fall schwieriger und schwerer zu bestehen. Jedoch sollte man wissen, dass man ohne gute Spanischkenntnisse nicht die Möglichkeit hat, viele ETCS einzuholen, da man wegen der Zeitüberschneidungen nicht alle Vorlesungen besuchen kann. Mit gutem Spanisch kann man auch die Vorlesungen auf Spanisch besuchen und die Prüfungen bestehen.

Zu den Gruppenarbeiten kann ich aus meiner Erfahrung nur sagen, dass es sehr viel Arbeitsaufwand war. Dadurch dass meine Gruppenmitglieder sich wohl dachten, dass die Erasmusstudentin ein



besseres Englisch hat wird die das wohl machen. Ich habe dann schlussendlich meine Gruppenarbeiten auch alleine gemacht, da von den anderen nichts kam, egal ob ich per WhatsApp oder persönlich das Thema angesprochen habe. Ich war auch nicht die einzige mit diesem Problem. Es gab aber auch Gruppen wo die Erasmus Studenten nie in der Uni wa bonification de viajes ren. Bei sowas am besten zum Prof gehen. Die Uni nimmt hier schon viel Zeit in Anspruch. Ich war meist von 11:00-20:00 in der Uni und hatte einmal die Woche frei. Aber manchmal war man auch länger in der Uni oder auch am freien Tag um für die Prüfungen zu lernen.

Freizeit und Leben

Man hat ziemliches Glück, wenn man im Wintersemester auf die Insel kommt, da man keinen Winter hat. Der Sommer fängt auf den Kanaren erst auch richtig im August an und es hat auch im Februar an die 22 Grad. Ich habe in Stadtteil Guanarteme gewohnt und war somit gleich am Strand. Miete, Lebensmittel, Getränke etc. sind auf den Kanaren im Vergleich zu München auch sehr günstig.

Ich würde jedem empfehlen sich so schnell wie möglich um die Residencia zu kümmern. Mit dieser kann man sich die Guaguas Joven Buskarte holen und zahlt für alle Inlandsreisen in Spanien nur 25% des eigentlichen Preises. Mit der Buskarte Guaguas Joven kann man für 28€ im Monat unendlich mit den gelben und den blauen Bussen fahren.

Um die Residencia zu bekommen muss man mit seinem Mietvertrag (+Kopie), Ausweis und Ausweiskopie und die Versicherungsunterlagen (+Kopie) zur Polizei am Plaza de la Feria gehen. Dort sagt man, dass man die Residencia will und bekommt ein Formular, welches man ausfüllen muss. Nachdem alle Sachen abgegeben worden sind, muss man ca. 2-3 Wochen warten. Man muss dann noch mal zur Polizei gehen, bekommt Unterlagen mit einem Scancode, muss dann zur Bankia und mit diesem Code zahlt man dann 12€ ein. Mit der Bestätigung der Zahlung bekommt man dann eine grüne Karte, die Residencia. Man muss aber dann noch zum Ayuntamiento um die Bonification de Viajes zu bekommen – also für die Reisevergünstigung gibt es ein extra Dokument. Hierzu noch mal Mietvertrag, Versicherung, Ausweis (alles +Kopie) mitnehmen und die Residencia. Ich musste zusätzlich noch Kontonachweise einreichen, die die

Mietzahlung des Monats aufzeigten. Es ist sehr viel Aufwand aber es lohnt sich wirklich!

Mit der Residencia ist es einfach am Wochenende Ausflüge zu den anderen Inseln zu unternehmen. Sich ein Auto zu mieten lohnt sich auch oft, da es nicht sehr teuer ist. Mal schnell in den Süden zu fahren oder die Insel zu erkunden kann ich jedem nur ans Herz legen. Egal ob man wandern, surfen, skaten oder einfach nur in der Sonne liegen will – man kann alles auf Gran Canaria machen.



Erasmusleben

Da ich nicht in der Erasmus WhatsApp Gruppe war, kannte ich wirklich niemanden hier. Durch mein Hobby (skaten) hatte ich das Glück schnell Leute von der Insel kennenzulernen, die sich dann auch ab Tag 1 um mich gekümmert haben und mich zu allem mitgenommen haben. Durch das Skaten habe ich auch dann einen anderen Erasmusstudenten kennengelernt, der aus Deutschland war. Keine Panik man muss nicht skaten um sich Freunde zu machen. Egal ob man in einer Gruppe drin ist oder nicht, man findet dann seine Leute. Meistens finden sich die Deutschen eh sehr schnell. Die Gruppenaufteilung war schon enorm, aber ich denke das dies normal ist. Man hat sich meistens dann jeden Donnerstag zur Tapas Night in Vegueta (Altstadt) getroffen und ist dann feiern gegangen. Ich selbst war jedoch auf keiner Erasmus Party, was wohl daran lag, dass ich auch Freunde von der Insel hatte, die mich zu anderen Sachen mitgenommen haben aber meine Freunde durch das Erasmus hatten enormen Spaß wie z.B. bei den Poolpartys.

Mein Spanisch was zuvor nicht vorhanden war ist dadurch ziemlich gut geworden, da die Leute von Las Palmas so gut wie kein Englisch sprechen können und man dann gezwungen ist Spanisch zu sprechen. Unter den Erasmusleuten wird aber meistens nur Englisch gesprochen.

Die Zeit in Las Palmas war eine wunderschöne Erfahrung. Ich bin sehr froh, dass ich mich zu meinem Erasmus hier entschieden habe auch wenn es am Anfang ohne Sprachkenntnisse schon schwer war. Ich habe neue Freunde kennengelernt, eine neue Sprache erlernt und bin mir sicher, dass ich öfters nach Las Palmas fahren werde um meine Freunde zu besuchen und weil ich die Insel auf jeden Fall vermissen werde. Ich kann jedem nur ans Herz legen, sich für diese Stadt zu entscheiden, auch wenn die Uni einiges abverlangt ist es sich